



Monatswitterungsbericht **Juni 2014** des Agrarmeteorologischen Messnetzes Thüringen vom **02.07.2014**

Der **Juni 2014** fiel in der 1. Dekade 3 °C bis 5 °C zu warm, in der 2. Dekade 1 °C zu kalt bis 1 °C zu warm und in der 3. Dekade 0,5 °C bis 2 °C zu kalt aus. Insgesamt schwankten die Abweichungen der Monatsmitteltemperaturen zwischen -0,2 °C in Friemar und +1,5 °C in Kirchengel (Abb. 1). Im Messnetzmittel zeigte sich der Monat 0,9 °C zu warm.



Station	Temperatur		Niederschlag	
	°C	ΔT K	mm	%
Bad Salzungen	15,9	1,1	29,2	45,2
Bollberg	16,1	1,0	22,4	30,0
Burkersdorf	15,3	0,8	37,6	50,7
Buttellstedt	15,5	0,0	30,5	41,2
Dobitschen	16,0	0,6	33,3	43,0
Dornburg	16,1	0,6	53,8	69,4
Erfurt/FH	17,2	1,3	71,4	102,0
Friemar	15,1	-0,2	40,5	60,1
Großenstein	16,0	0,7	36,1	46,3
Haufeld	15,3	0,7	28,0	35,0
Heßberg	15,2	0,6	30,9	40,7
Kalteneber	15,1	1,3	46,6	51,8
Kirchengel	16,1	1,5	26,1	41,4
Kutzleben	16,6	1,0	35,9	57,1
Mönchpiffel	16,6	0,4	65,3	109,9
Oberweißbach	13,8	1,0	26,1	29,8
Straußfurt	15,9	1,1	27,4	47,3

Abb. 1: Monatsmittel der Lufttemperatur und des Niederschlages für den Juni 2014 und deren Abweichungen von den vieljährigen Durchschnittswerten ausgewählter Wetterstationen

Die Tagesmitteltemperaturen variierten im Monatsverlauf zwischen 9,0 °C (Oberweißbach am 25.06.) und 26,2 °C (Ehrenhain am 08.06.). Die höchste Temperatur des Monats wurde mit 37,9 °C am 08.06. in Mönchpiffel gemessen, die niedrigste mit 1,8 °C am 01.06. ebenfalls in Mönchpiffel. Es wurden zwischen vier (Oberweißbach, Friemar, Kalteneber, Görmar) und 12 (Mönchpiffel) Sommertage ($T_{max} \geq 25$ °C) und zwischen ein (Buttellstedt, Oberweißbach, Friemar, Kalteneber) und vier (12 Standorte) „heiße“ Tage ($T_{max} \geq 30$ °C) gezählt. Die überwiegende Anzahl der Sommertage und alle „heißen“ Tage traten in der 1. Dekade auf. Diese war auch für das insgesamt etwas zu warme Abscheiden des Gesamtmonats verantwortlich.

Die Niederschlagsversorgung des Junis lag auf fast Messnetzstandorten unter den Erwartungswerten. Die relativen Aufkommen schwankten zwischen 28 % in Dachwig und 69 % in Dornburg. Nur in Erfurt/FH (102 %) und Mönchpiffel (109 %) wurden die Erwartungswerte erreicht, indem dort höhere Gewitterniederschläge auftraten. Im Messnetzmittel lag die Niederschlagsversorgung bei nur 48 %.

Die Verdunstungswerte schwankten zwischen 100 mm in Mönchpiffel und 127 mm in Görmar. Damit ergaben sich KWB-Salden zwischen -49 mm in Erfurt/FH und -100 mm in Queienfeld. Dies hatte zur Folge, dass auch auf Standorten mit normaler Niederschlagsversorgung nicht genügend Wasser für eine optimale Pflanzenversorgung zur Verfügung stand. Dementsprechend gingen die Bodenfeuchtegehalte weiter zurück. Unter Winterweizen und Raps lagen sie am Monatsende in der Schicht bis 1 m nur noch bei ca. 25 % der nutzbaren Feldkapazität, was Trockenstress zur Folge hatte. Auch wirkten sich die hohen Temperaturen um Pfingsten negativ vor allem auf das Getreide aus. Beim Mais bestanden noch keine Wasserversorgungsprobleme.

Die Entwicklung der Kulturen schritt im Juni normal voran, sodass am Ende des Monats ein weitgehend normaler Entwicklungsstand festzustellen war. Um den Siebenschläfertag (27.06.) fielen zwar allorts Niederschläge, diese waren aber meist nicht überdurchschnittlich hoch. So lässt die Witterung um diesen Tag nicht unbedingt auf einen zu nassen Sommer schließen.

Weitere Informationen unter: www.thueringen.de/th8/tll/agrarökologie/wettermessnetz